

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Winterkämpfe

Die Parlamentschlacht und die Winterkämpfe am Isonzo

Vom 9. November 1915 bis 15. Februar 1916

Chronologische Uebersicht nach den österreichisch-ungarischen Generalstabsmeldungen
Alle wichtigeren italienischen Generalstabsmeldungen sind zur Ergänzung beigegeben
10. November 1915.

Die Tätigkeit der italienischen Artillerie war gestern im allgemeinen wieder lebhafter. Feindliche Angriffe auf den Südtail der Podgorastellung, gegen Zagora, bei Plava, wurden abgewiesen. Auf Nabresina abgeworfene Fliegerbomben töteten mehrere Zivilpersonen, darunter eine Frau und drei Kinder.

Aus der italienischen Meldung Nr. 168: Längs der Isonzofront wurde ein feindlicher Angriff auf den Mrzli abgeschlagen, und es wurden kühne Einfälle gegen die feindliche Verteidigungslinie ausgeführt. Im Abschnitt von Plava dauert die Aktion der Artillerie fort.

11. November.

Die Italiener nahmen ihre Anstrengungen, Görz zu gewinnen, von neuem auf. In der Pause nach der dritten Isonzofront hatten sie Ersatzmannschaften eingereiht und weitere Truppen im Görzischen zusammengezogen. Gestern setzten sie nach mehrstündiger heftiger Artillerievorbereitung an der ganzen Front von Plava bis zum Monte dei sei Busi mit starken Kräften zum allgemeinen Angriff an. Wieder schlugen die tapferen Verteidiger alle Stürme teils durch Feuer, teils im Handgemenge unter schwersten Verlusten des Feindes ab, dessen Angriffslust in einem abendlichen Unwetter für diesen Tag vollends erlahmte.

Aus der italienischen Meldung Nr. 169: Am mittlern Isonzo, im Abschnitt von Plava leitete unsere Infanterie gestern ein entschlossenes Vorrücken jenseits der Gegend von Zagora ein und nahm dem Feinde 260 Gefangene, darunter drei Offiziere, ab. Auf den Höhen nordwestlich von Görz wurden kleine Fortschritte und achtzehn Gefangene gemacht. Auf dem Karst behinderten während des ganzen Tages Nebel und wolkenbruchartiger Regen die Tätigkeit der Artillerie. Die zahlreichen Schluchten wurden in Wildbäche verwandelt, die ein Vorrücken der Infanterie unmöglich machten. Trotzdem gelang es der Tapferkeit und Ausdauer unserer Truppen, einige starke und bedeutende Verschanzungen südwestlich von San Martino zu erobern und dem Feinde etwa dreißig Gefangene abzunehmen.

12. November.

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholte sich gestern vormittag das heftige italienische Artilleriesfeuer an der ganzen Kampffront des vorgestrigen Tags. Hierauf griff feindliche Infanterie abermals den Brückenkopf von Görz und die Hochfläche von Doberdo unaufhörlich an. Wieder brachen alle Stürme unter furchtbaren Verlusten der Angreifer zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Vorstöße des Gegners bei Zagora und im Brjicgebiet teilten das Schicksal des Hauptangriffes.

Aus der italienischen Meldung Nr. 170: Am mittleren Isonzo kämpfte man gestern mit Erbitterung im Gebiete von Plava und auf den Anhöhen nordwestlich von Görz. Auf der südlichsten dieser Anhöhen, die Kalvarienberg genannt wird, ist ein feindlicher Angriff, der bis auf einige Meter an unsere Gräben herangekommen war, durch unser mörderisches Feuer zurückgeschlagen worden. Hierauf stürmten unsere Truppen zu Gegenangriffen vor, verfolgten den fliehenden Gegner und eroberten einen Schützengraben, indem sie 70 Gefangene und vier Offiziere, die einzigen Ueberlebenden einer durch unser Feuer vernichteten Kompanie, einbrachten. Auf dem Karst dauerte der Kampf den ganzen Tag über mit großer Heftigkeit fort. Ein feindliches Werk wurde zwischen dem Kapuzinerwald und San Martino di Carso erobert. Auch wurden einige andere Fortschritte erzielt. Die untern Befehlshaber heben einmütig die Tapferkeit und den hohen Opfermut hervor, von dem sich unsere Truppen in allen Wechselfällen des harten Kampfes beseelt zeigten.

13. November 1915.

Die großen Kämpfe im Görzischen, die neuerdings den Charakter einer Schlacht annahmen, dauerten auch gestern fort. Wieder folgte an der ganzen bisherigen Kampffront Angriff auf An-